

Targeted review of the General Block Exemption Regulation (State aid): extended scope for national funds to be combined with certain Union programmes (2nd consultation)

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Ziel der Kommission, Beihilfen für die Europäische Territoriale Zusammenarbeit (ETZ) zu erleichtern, begrüßen wir. Allerdings bleiben die Vorschläge im 2. Entwurf der AGVO bezüglich der ETZ weiterhin hinter unseren Erwartungen zurück. Wir bedauern sehr, dass die Kommission nicht zu einer generellen Beihilfefreistellung für ETZ bereit ist.

Die im 2. Entwurf erfolgte Novellierung der Bestimmungen zu Berichterstattung und Monitoring für nach Art. 20a gewährte Beihilfen kann zwar in einem begrenzten Umfang zu einer Verfahrensvereinfachung beitragen. Mit dem Schwellenwert für „geringe Beihilfen“ von nur 20.000 Euro verbleibt aber immer noch ein – gerade für ETZ-Projekte - unangemessen hoher Prüfungsaufwand.

Alternativ zu einer generellen Beihilfefreistellung für ETZ kann eine deutliche Erleichterung und eine signifikante Minderung des bürokratischen Aufwands deshalb nur durch eine **deutliche** Anhebung der Schwellenwerte, z.B. auf das Niveau nach der De-minimis-Verordnung, erreicht werden.

Wir bekräftigen daher unseren Wunsch, die ETZ im Ganzen beihilfefrei zu stellen oder zumindest den Schwellenwert für geringe Beihilfen **deutlich** anzuheben.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Roger Mackeldey

Ministerialrat | Minister Counsellor
Referatsleiter | Head of Division
EU-Programme der grenzübergreifenden und interregionalen Zusammenarbeit
EU Cross-border and Interregional Cooperation Programmes

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR REGIONALENTWICKLUNG
SAXON STATE MINISTRY FOR REGIONAL DEVELOPMENT
Archivstraße 1 | 01097 Dresden | Postanschrift: 01095 Dresden
Tel.: +49 (0)351.564.22500 | Mobil: +49 (0)173.9617642
roger.mackeldey@smul.sachsen.de | <http://www.sachsen.de>